

Suchadressen und Anlaufstellen in Deutschland

DRK-Suchdienst

Standort München

Chiemgaustraße 109

81549 München

Telefon: 089 / 68 07 73 - 0

Telefax: 089 / 68 07 45 92

E-Mail: info@drk-suchdienst.de

Über Gefallene oder ehemalige Wehrmachtsangehörige der ehemaligen deutschen Wehrmacht gibt kostenlos Auskunft:

Deutsche Dienststelle (WASSt – Wehrmachtsauskunftsstelle),

Eichborndamm 179,

D-13403 Berlin

Postfach 51 06 57

D-13400 Berlin

Telefon: (030) 41 90 4 -0

Telefax: (030) 41904 -100

<http://dd-wast.de/>

Email: wast@com-de.com

Auskünfte über die Grablagen von Gefallenen gibt der

Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.

Werner-Hilpert-Str. 2,

D-34112 Kassel

<http://www.volksbund.de/graebersuche/>

mit online Gräbersuche nach Name oder Geburtsort des Toten oder Vermissten.

Suchanzeigen nach Vermissten der Kriege bzw. Rückmeldungen von Zeitzeugen unter

[www.volksbund.de/mitmachaktionen/letzte Hoffnung](http://www.volksbund.de/mitmachaktionen/letzte_Hoffnung)

Über Soldatenfriedhöfe und -gräber in dem Gebiet südlich und nördlich des Imensees in Russland (Staraja-Russa und „Kessel von Demjansk“) weiß Bescheid Herr Ernst-August Rathje aus Hamburg, Mitglied im Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge, Tel. (040) 653 37 74.

Bei der Familienzusammenführung hilft der

DRK-Suchdienst Hamburg

Amandastr. 74,

D-20357 Hamburg,

Telefon: (040) 432 020,

<http://www.drk-sdhh.de/>.

Die Suche nach Kriegsgefangenen und Vermissten wird vorgenommen, geordnet nach den Namen, von

Deutsches Rotes Kreuz, Suchdienst München

Chiemgaustr.109,

D-81549 München,

Telefon (089) 68 07 73-0,

Telefax: (0 89) 68 07 45 92

<http://www.drk-suchdienst.org/>

Email: info@drk-suchdienst.org

Das DRK bezieht auch direkt Unterlagen von Behörden der Russischen Föderation. Nicht nur mit der ehemaligen WAST und dem VdK, sondern auch mit Organisationen auf internationaler Ebene wird direkt zusammengearbeitet.

Nach dem Verbleib eines Angehörigen (auch Zivilisten) kann nach wie vor angefragt werden. Die Auskünfte sind kostenlos. Tiefer gehende Nachforschungen kosten etwas.

Der Verein zur Klärung von Schicksalen Vermisster und Gefallener arbeitet ehrenamtlich:
VKSVG e.V.

Blankenburger Str. 129 / 141

D-13156 Berlin

1. Vorsitzender M. Hermann

Tel./Fax ---

Email: info@vermisst-gefallen.net

<http://www.vksvg.de/>

Nach Flüchtlingen und Vertriebenen forscht, geordnet nach den Heimatwohnorten der Vertriebenen, der Kirchliche Suchdienst.

Kostenlose Auskunft, tiefer gehende

Nachforschungen kosten etwas:

Kirchlicher Suchdienst

Lessingstr. 3

D-80336 München

Tel. (089) 544 97-201

www.kirchlicher-suchdienst.de.

Auskünfte über Zwangsarbeiter und Menschen in Konzentrationslagern gibt der Internationale Suchdienst Bad Arolsen

Große Allee 5-9

D-34454 Bad Arolsen

<http://www.its-arolsen.org/>

Das Krankenbuchlager in Berlin hat Unterlagen über Lazarettaufenthalte
ehemaliger Wehrmatsangehöriger:
Landesamt für Gesundheit und Soziales
Versorgungsamt – Krankenbuchlager
Postfach 310929
D-10639 Berlin
Wattstraße 11 – 13
D-13355 Berlin
Tel: (030) 46302 – 0
Fax: (030) 46302–189
Email: poststelle@lageso.verw.-berlin.de

Man bekommt von dort eine Bescheinigung, wenn ein Angehöriger sich
jemals in einem Lazarett befand und von dort entlassen wurde.

Die Bescheinigung kostet ca. 26,- €, kann aber auch einen Zuschlag
von 5,- bis 35,- € kosten, wenn besondere Schwierigkeiten auftreten

Die Bearbeitungszeit ist recht lang (fast ein Jahr).

**"Das Krankenbuchlager ist geschlossen und nimmt keine neuen Suchanfragen mehr
entgegen.**

Alte Anfragen werden noch abgearbeitet.

**Die Unterlagen des Krankenbuchlagers sollen der WAST übergeben werden. Der
Zeitpunkt ist mir aber nicht bekannt."**

Die Heimatort Kartei ist eine von der Kirche gestützte Organisation (Caritas),
die ehemalige Adressen von Deutschen aus Ostgebieten sammelt:

Heimatort Kartei
Auf dem Kreuz 41
D - 86150 Augsburg

Bundesarchiv – Abt. Militärarchiv
Postfach
D - 79024 Freiburg
Wiesentalstrasse 10
D - 79115 Freiburg
Telefon: (0761)47817-0
Telefax: (0761) 47817-900
Email: militaerarchiv@barch.bund.de

Bundesarchiv-Außenstelle Aachen
Seit 1.1.2006 aufgelöst und verteilt, zumeist nach Freiburg
- Zentralnachweisstelle - - Personalarchiv -
Abteigarten 6
D - 52076 Aachen
Tel: (02408) 147 – 0,
Fax: (02408) 147–37
Email: zns@barch.bund.de

Bundesarchiv
Abt. Bundesrepublik Deutschland
Potsdamer Str. 1
D-56075 Koblenz
Telefon: 02 61 / 5 05 - 0
Telefax: (0261) 505 - 2 26
Email: koblenz@barch.bund.de

Suchadressen in Russland und in der Ukraine

Anmerkung:

Da in Russland vieles im Umbruch ist, ändern sich u.U. Adressen, Telefonnummern, Zuständigkeiten etc. immer wieder.

Russisches Staatliches Militärarchiv in Moskau (RGWA)
Das RGWA nennt sich jetzt:

Military Archiv
Rossijskij Gosudarstvennij Voennij Archiv
ul. Admirala Makarova 29
RU-125212, Moskva
Russia / Rossiskaja Federazija
<http://www.rusarchives.ru/federal/rgva/index.shtml>
Email: rgvarchive@mtunet.ru

Telefon: 159-80-91, 159-79-02

Telefax: 159-85-04; 159-80-91, 159-79-02, 156-60-05

Anfrage in deutsch oder kyrillisch, Antwort in kyrillisch.

Unbedingt den Vornamen vom Vater des Gesuchten
und den Verwandtschaftsgrad angeben.

Es ist das staatliche Archiv, welches unter Umständen kostengünstiger ist
als die Organisation „Military Memorials“.

Auch hier soll man die Unterlagen Kriegsgefangener
in Kopie erhalten können. Mehr ist zurzeit nicht bekannt.

Für Übersetzungen: <http://www.sprachenservice-thiel.de>

Sonderarchiv (im RGWA)

Neue Info vom Militär-Archiv Freiburg und vom Panorama-Museum in Wolgograd:
Folgendes Archiv in Russland verwahrt ebenfalls Unterlagen
ehemaliger deutscher Kriegsgefangener
in der damaligen UdSSR:

Aufbewahrungszentrum historisch-dokumentarischer Sammlungen
Zweigstelle des Russischen Staatlichen Militärarchivs in Moskau

Zentr chranenija istoriko-dokumentalnich kollekcij

ul. Vyborgskaja, 3
RU-125202, Moskva
Russia/Rossiskaja Federazija
Telefon: 159-73-83, 156-60-05
Email: rgvarchive@mtunet.ru

Das Panorama-Museum in Wolgograd verweist nach letzten Meldungen (Februar 2004) zusätzlich auf diese neue, weitere Moskauer Adresse.

Unterlagen Kriegsgefangener sollten nach deren Kenntnislage auch hier archiviert sein. Zu den Gepflogenheiten dieser Institution ist nichts bekannt.

Sie können vermutlich ebenfalls in Deutsch schreiben.

Dieses Sonderarchiv wurde Ende der 90er Jahre in das Russische Staatliche Militärarchiv eingegliedert

und war nicht für die Öffentlichkeit zugänglich.

Einzelne Archivalien wurden von der damaligen sowjetischen Regierung an die DDR abgegeben. Das Archiv selbst ist seit 1990 für die Forschung zugänglich. Aufgrund der hohen Zahl an Archivalien deutscher, österreichischer und französischer Provenienz

ist das "Sonderarchiv" für nichtrussische Historiker von sehr hohem Interesse.

Zentralmilitärarchiv in Podiolsk, Gebiet Moskau

Zentralnij archiv Ministerstva obrony Rossijskoj Federacij

Moskovskoj oblasti
ul. Kirova, 74
RU-142100, g. Podolsk,
Russia/Rossiskaja Federazija

Suchstelle des „Roten Kreuzes“ in Moskau:

Zentr Rosyska i informazii obchestva Krasnij Krest

Kusnezki most 18 / 7
RU-103031, Moskva
Telefon: 921-71-75
Telefax: 923-45-80

Associacija „Vojennyje Memorialy“ (= Organisation)

Früher: Military Memorialy
Straße der Sowjetarmee, Eingang 5, Block 6
RU-127 018 Moskau,
52. Stadtbezirk
Russia/Rossiskaja Federazija
Email: stiks@mail.awn.ru

An dieses Archiv kann deutsch geschrieben werden, Antwort kommt auf deutsch.

Unbedingt den Vornamen vom Vater des Gesuchten und den Verwandtschaftsgrad angeben.

Nach einigen Wochen kommt ein Schreiben, ob man bereit ist, die Kosten für eventuelle

Kopien

zu übernehmen, dann wird bearbeitet.

Wenn irgendwelche Dokumente im Archiv noch erhalten geblieben sind, werden deren

Kopien

per Post zugeschickt.

In dem Begleitbrief werden die Kontonummer und der zu bezahlende Betrag mitgeteilt.

Üblicherweise beträgt die Summe EUR 30 – 80, was vom Arbeitsumfang abhängt.

Musej Panorama / Panorama-Museum

Direktion

ul. Tschuikowa 47 / Tschujkowa-Strasse 47

RU-400053, Wolgograd

Russia/Rossiskaja Federazija

Telefon: 007 (84 42) 34 72-72

Telefax: 007 (84 42) 34 72-41 oder 34 92-82

Email: panorama@interdacom.ru

Das Panorama-Museum ist nach eigener Auskunft zentrale Anlauf- und Verwaltungsstelle für alle auf damals russischem Territorium befindlichen Arbeits-, Straf- und Kriegsgefangenenlager.

Jeder in Gefangenschaft geratene Soldat ist mit seinem Schicksal hier registriert.

Man kann die Direktion des Museums in Deutsch

anschreiben und erhält nach mehreren Wochen/Monaten Bescheid.

Insbesondere für Stalingrader Lager existieren Skizzen und Pläne.

Die Auskünfte sind kostenlos.(?)

Diese Auskunft stimmt nicht (mehr)!

Neue Auskunft des Panorama-Museums vom Juni 2006:

„In Beständen unseres Museums werden einige deutsche Dokumente

aufbewahrt, aber nur aus der Zeitraum bis zum 2. Februar 1943

(Ende der Stalingrader Schlacht) und keine Unterlagen Kriegsgefangener.“ (Stand Juni 2006)

Suchreferat Moskau, Liga für Russisch-Deutsche Freundschaft

Maroseika-Str. 7/8 bis 27, A/Nr. 190,

RU-101 000 Moskau,

Russia/Rossiskaja Federazija

www.suchreferat-moskau.de.

Kosten: 30,- € mit Anfrage, 200,- € nach Bescheid, vor Materialzusendung (Kopien), insgesamt ca. 300,- €

Aus Kostengründen anscheinend nicht besonders empfehlenswert.

Die Liga ist eine Organisation,

die viel für sich wirbt, die aber die Anfragen nur an die Archive weiterleitet und am

Ende wohl noch einen Aufschlag auf die Kosten erhebt.

Hier dazu eine Info aus dem Internet:

Ein User hat schon Erfahrungen damit gemacht (Zitat).

„Du kannst in Moskau Kopien eines jeden Kriegsgefangenen bestellen, allerdings kostet das Geld und viel Geduld.

Ich habe ein drei viertel Jahr gewartet und 290 Euro bezahlt.

Es gibt sogar Fotoalben aus den Lagern, da kostet dann das Bild 3 Dollar.“

ost-vest (= Organisation)
Prospekt Vatutina 18
83050 Donezk
Ukraine

Telefon / Fax 8-10-38-062-348-17-89
MobilTelefon 8-10-38-067-709-56-58
E-mail: ost-vest-ua@yandex.ru (funktioniert aber nicht).

Ein Verband, der sich anscheinend auch um Kriegsgräber kümmert und Reisen zu diesen organisiert (Zitat):
„Unser "Suchdienst" im Bestand der qualifizierten Fachmänner arbeitet mit den staatlichen und speziellen Archiven der Ukraine und Russlands, sowie mit den nichtstaatlichen Organisationen der Ukraine und Deutschlands zusammen.“

Nähere Beschreibungen zu Archiven in Russland finden sich:
http://wiki.genealogy.net/wiki/Russland_Archive

Hilfsadressen im Internet

Die nachfolgenden Adressen sind unerlässlich für weitere Recherchen!
Hier erhält jeder (nach Registrierung) ausführliche und kompetente Hilfe.

<http://www.kriegsgefangen.de/forum.htm>

<http://www.vermisst-gefallen.net/forum/default.asp>

neu: <http://www.vksvg.eu/>

Weitere nützliche Links:

<http://www.forum-der-wehrmacht.de/>

<http://www.weltkriegsopfer.de/>